

intensiver als das Männchen, und zwar weniger in Richtung auf die Depigmentierung als in Richtung auf die Veränderung der Zeichnung.

E. Str.

## Nachrichten.

### Verstorben.

Am 22. Februar 1929 ist in New York Dr. JONATHAN DWIGHT im Alter von 71 Jahren verschieden. Sein Name ist bei uns besonders in Verbindung mit seinen sorgfältigen Mauserstudien bekannt geworden, über die er eine erste Abhandlung unter dem Titel „The sequence of plumages and moults of the passerine birds of New York“ im Jahre 1900 erscheinen ließ; als wegweisend hervorzuheben ist ferner die 1907 in den Verhandlungen des 4. Intern. Ornith. Kongresses publicierte Arbeit „Sequence of moults and plumages, with explanation of plumage cycles“. Später hat sich Dr. DWIGHT mit großem Eifer auf das Studium der Möwen verlegt, denen seine letzte große Veröffentlichung gewidmet war: *The Gulls (Laridae) of the World* [Ref.: O. M. B. 1926, p. 151]. Er war im Besitz einer sehr großen Balgsammlung, die im American Museum of Natural History untergebracht ist.

Mit Dr. FREDERIC A. LUCAS, der am 9. Februar 1929 in Flushing (New York) starb, hat die Ornithologie einen weiteren Förderer von internationalem Ruf verloren, dessen Arbeiten hauptsächlich der Anatomie und Osteologie der Vögel gegolten haben. Nach seiner Teilnahme an einer Expedition nach der Funk-Insel bei Neufundland (1887) veröffentlichte er ein wichtiges Werk über *Alca impennis* auf Grund der dort in großer Zahl gefundenen Skelette. Erinnert sei hier weiterhin an seine Beiträge zur Morphologie der Vogelzunge (*The structure of the tongue in humming birds*, 1891; *The tongues of birds*, 1895). Dr. LUCAS hat ein Alter von nahezu 77 Jahren erreicht.

Am 26. April 1929 starb in Frankfurt a. M. RICHARD WIESCHKE, Assistent am Zoologischen Garten, ein junger begabter Enthusiast, dessen wenige Veröffentlichungen eine ausgezeichnete Beobachtungsgabe verrieten und zu großen Hoffnungen berechtigten. Ein Aufsatz von ihm über das Brutgeschäft des Rotschnabeltokos ist in dieser Zeitschrift erschienen (O. M. B. 1928, p. 1—2).

Am 25. Januar 1929 starb in Malmö der Intendant am Malmö-Museum OLOF GYLLING im 58. Jahre seines Lebens. Ein feinsinniger Beobachter der Natur ist mit ihm dahingegangen. Davon legen die von seiner Hand geschaffenen Tiergruppen, so die großen Dioramen nordischen Tierlebens im Göteborg-Museum, ein beredtes Zeugnis ab, das bekunden auch die Vogeltafeln, die

er für die 2. Auflage von KOLTHOFF & JÄGERSKJÖLDS Werk „Nordens Fåglar“ gemalt hat. Auch den Naturschutz in Schweden hat er tatkräftig gefördert. Nachruf mit Bildnis in „Fauna och Flora“ 1929, p. 84—85.

In Basel ist am 7. April 1929 im Alter von 72 Jahren Dr. PAUL SARASIN verstorben, der ältere von den beiden Vettern SARASIN, die durch ihre langjährigen Reisen auf Celebes auch für die ornithologische Erforschung dieser Insel so viel getan haben.

Kurz vor Redaktionsschluß kam die Nachricht, daß Anfang Juni 1929 HERBERT C. ROBINSON in Oxford gestorben sei. Dieser ausgezeichnete Ornithologe begann seine Laufbahn am Derby-Museum in Liverpool, wo er in Verbindung mit dem damaligen Direktor dieses Museums, H. O. FORBES, von 1898 an mehrere Arbeiten taxonomischen Inhalts veröffentlichte. Ende 1903 übernahm er den Posten eines Curators des Selangor-Museums in Kuala Lumpur. Mit einer vom Tropenklima ungeschwächten eisernen Energie und mit hervorragendem Organisationstalent hat er es verstanden, dieses Museum aus kleinen Anfängen heraus aufs großartigste auszubauen und in ihm zoologische und ethnologische Schätze in großer Zahl und von bedeutendem wissenschaftlichen Wert zu vereinigen. Seiner Initiative ist wohl die Gründung des „Journal of the Federated Malay States Museums“ zu verdanken, dessen erster Band 1906 erschien und das in kurzer Zeit zu hohem Ansehen gelangt ist. Durch die Veranlassung zahlreicher Sammelexpeditionen, die er zum Teil selbst begleitete, förderte der Verstorbene nicht nur die faunistische Erforschung der Malayischen Halbinsel, sondern auch angrenzender Gebiete, so von Sumatra (Expedition nach den G. Korintji, 1914), in bedeutendem Maße. Als Mitarbeiter an seinen wissenschaftlichen Untersuchungen, die hauptsächlich den Vögeln und Säugetieren der westlichen indo-australischen Region galten, gewann er 1908 C. BODEN KLOSS, der ihm später als Direktor der Museen der Vereinigten Malayaenstaaten im Amt nachfolgte. 1926 trat ROBINSON nach 23 jährigem Tropendienst in den Ruhestand und nahm seinen Wohnsitz in London. Seit 1929 zeichnete er als Mitherausgeber der Zeitschrift „The Ibis“. Ein frühzeitiger Tod ereilte ihn, bevor das auf breiter Grundlage angelegte Werk „The Birds of the Malay Peninsula“ im Druck abgeschlossen vorlag; bisher sind von den geplanten 5 Bänden nur 2 erschienen (I, 1927; II, 1928).

#### Reisen.

Dr. ERNST MAYRS Neuguinea-Reise. In einem am 26. April abgesandten Briefe berichtet Dr. MAYR über die von ihm ausgeführte Besteigung des Saruwaged-Gebirges. Trotz vorangegangener Erkrankung an Malaria und anderen Behinderungen gelang es ihm, einen der Gipfel von knapp 4000 m

Höhe zu ersteigen. Ein längerer Aufenthalt in größerer Höhe war wegen der tiefen Nachttemperaturen, die von den Eingeborenen nicht lange ertragen werden konnten, unmöglich (in 2600 m + 7°, in 3200 m + 3° C.). Oberhalb der Baumgrenze wurden nur noch 3 Vogelarten angetroffen: *Turdus melanarius*, *Anthus gutturalis* und *Megahurus macrurus*. Für das Gebiet der Kai-Halbinsel wurden 50 Arten neu nachgewiesen, die schon aus anderen Teilen des ehemaligen Deutsch-Neuguinea bekannt waren; dazu kommen weitere 25 Arten, die in Deutsch-Neuguinea überhaupt noch nicht bekannt gewesen waren, darunter anscheinend einige für die Wissenschaft neue. Im Burrumtale gelang es dem Forscher, das 2. bekannte Exemplar von *Lanius schach stresemanni* Mertens zu erbeuten und damit das höchst überraschende Vorkommen einer *Lanius*-Art auf Neuguinea zu bestätigen. Von *Casuaris keysseri* Rothschild sammelte er 4 Stück, von *Salvadorina waigiensis* Rotsch. & Hartert, die nur an reißenden Gebirgsbächen, nicht auf Gebirgsseen lebt, 6 Stück. Von allen in anatomischer Hinsicht interessanteren Arten wurde auch der Körper oder einzelne Organe in Alkohol konserviert. Im ganzen belief sich die Ausbeute im Gebiet des Saruwaged bisher auf 163 Arten in über 1000 Exemplaren.

#### Personalia.

Dr. WILHELM MEISE, bisher stellvertretender Assistent am Zoologischen Museum Berlin, ist als Nachfolger von Dr. ERNST SCHÜZ Assistent am Museum für Tierkunde in Dresden geworden.

#### Neue Zeitschriften.

An die Stelle der eingegangenen Zeitschrift „Revue française d'Ornithologie“ [O. M. B. 1929, p. 96] ist eine neue französische Zeitschrift getreten, die unter dem Titel „Alauda“ von P. PARIS (Dijon) herausgegeben wird in Verbindung mit einem Redaktionskomité, dem die Herren J. DE CHAVIGNY, J. DELAMAIN, H. HEIM DE BALSAC, H. JOUARD, L. LAUDAUDEN, N. MAYAUD und P. POTY angehören. Das erste Heft ist am 25. April 1929 erschienen. Preis des Jahrganges für das Ausland 50 francs.

In Ungarn ist neben der seit vielen Jahren bestehenden „Aquila“ in Großquart-Format eine neue ornithologische Zeitschrift gegründet worden, die den Titel „Kócsag“ (der Edelreiher) führt. Herausgeber ist Dr. DESIDER NAVRATIL DE SZELÓK, Mitredakteur Dr. EUGEN GRESCHIK, Kustos am Ungarischen Nationalmuseum. Die Hefte sollen vierteljährlich erscheinen. In dem bereits zur Ausgabe gelangten ersten Heft ist der größere Teil der Beiträge in 5 (!) Sprachen veröffentlicht worden, nämlich in ungarisch, deutsch, englisch, französisch und italienisch. Das Titelbild ist von JULIUS v. MADARÁSZ gemalt.

### Forschungsinstitute.

Uebernahme des Museums A. L. KOENIG in Bonn durch das Reich. Die Reichsregierung hat nunmehr das Museum ALEXANDER KOENIG in Bonn übernommen und den mit dem Stifter geschlossenen Vertrag in Kraft gesetzt. Damit haben die jahrelangen, unter den heutigen Zeitverhältnissen überaus schwierigen Verhandlungen ihren Abschluß gefunden, und das Lebenswerk des Gründers bleibt erfreulicherweise Deutschland erhalten. Die Stiftung besteht aus den außerordentlich umfangreichen Sammlungen von Säugetieren, Vögeln, Vogeleiern, Reptilien, Amphibien, Fischen, Insekten und Skeletten, hauptsächlich aus dem palaearktischen Gebiet. Die größere Anzahl der Vögel und Säugetiere sind Bälge, doch ist auch ein Riesematerial an aufgestellten Objekten erster Qualität vorhanden. Geheimrat KOENIG schenkt weiter dem Reiche den Monumentalmuseumsneubau, den anliegenden wertvollen, 1 Hectar großen Besitz mit seiner Privatvilla und seine große Bibliothek. Dagegen übernimmt das Reich den inneren Ausbau des Museums, dessen Einrichtung und die Unterhaltung des ganzen Werkes. — Die Stiftung hat den Namen erhalten „Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig“. Sie ist selbständiges Reichsinstitut geworden. Die Leitung bleibt in den Händen des Gründers. Ihm stehen zunächst zur Seite Dr. v. JORDANS als Kustos, Dr. NEUBAUER als Assistent und ein Oberpräparator. Später werden weitere Hilfskräfte hinzukommen. Die Fertigstellung wird etwa 3 Jahre in Anspruch nehmen.

Wäre der Krieg nicht gekommen, so wäre die Stiftung wohl die größte derartige der Welt geworden, denn der Gründer wollte nicht nur das fertige Werk dem preußischen Staate schenken, sondern dazu ein Stiftungskapital von zehn Millionen Friedensmark.

Jahrelange Verhandlungen mit Preußen nach dem Kriege scheiterten, und es ist nun besonders zu begrüßen, daß das Reich sich trotz der schwierigen Verhältnisse der Bedeutung dieser einzigartigen Stiftung nicht verschlossen hat, wie die Heimat nicht dankbar genug sein kann, daß der Gründer trotz gänzlich veränderter Lage seine großherzige Absicht der Schenkung beibehalten und nun durchgeführt hat.

A. v. J.

### Versammlungen.

Die 47. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft findet vom 5.—8. Oktober 1929 in Breslau statt, in Verbindung mit der Feier anläßlich des 25 jährigen Bestehens des Vereins Schlesischer Ornithologen. Anmeldung von Vorträgen bis spätestens 1. September erbeten an den Generalsekretär der D. O. G., Dr. E. STRESEMANN, Berlin N 4, Invalidenstraße 43.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten 125-128](#)